Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (1996)
Heft: 1

Artikel: Bettgeschichten
Autor: Spinner, Esther
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-630859

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bettgeschichten

die mit den langen haaren? das ist die Gabi, und sie ist zusammen mit der Irma, der dünnen blonden, die am grill steht. oh nein, noch nicht sehr lange, drei monate oder so. vorher war die Gabi mit der Edith, das ist die auf dem liegestuhl, und noch vorher mit der Susanne, die kennst du ja. die Gabi, die ist fast mit jeder einmal zusammengewesen, fast mit jeder. mit mir? aber nein, ich hüte mich vor solchen geschichten. die Irma, die war vor der Gabi mit der Rita, lange, lange, sicher drei jahre, das sah nach einer lebensbeziehung aus, doch dann verguckte sich die Irma in die Gabi und jetzt – nein, die Rita ist nicht hier, vielleicht hat sie die trennung noch nicht verwunden, kann aber auch sein, dass sie in deutschland ist, ich habe was läuten gehört von einer freundin da, aber genaues weiss ich nicht.

die Edith, die war auch einmal mit der Susanne, aber das war, bevor sie mit der Gabi war, und auch, bevor die Susanne mit der Gabi, also die hatten etwas zusammen, und später dann jede mit der Gabi. und so kennen sich alle genau, zumindest über eine dritte. nach der Susanne hatte die Edith die Erika und die Gisela, und jetzt ist sie mit der Karin, das ist die da drüben, die dunkle, die bei Irma am grill steht, die ist mit der Edith seit, warte mal, seit zwei jahren etwa, ja, das dürfte stimmen. und weil die Karin mit der Edith ist, und die Edith früher mit der Gabi, so kennt auch die Karin ein bisschen die Gabi. die beiden, die händchenhaltend zum wald hoch gehen? die sind ein ehepaar, seit mehr als fünf jahren zusammen, unglaublich, was? ist aber so, und sie werden beneidet und auch bemitleidet. das gibt es doch nicht, dass eine beziehung so lange interessant bleibt – doch, wie du siehst, immer noch händchenhaltend. und sie werden gerne eingeladen, weil sie sich nie in andere beziehungen drängen. aber was sie jetzt im wald – hoppla, das ist ja gar nicht die Verena mit der Ursula, hoppla, hoppla, das ist ein ding. das ist die Verena mit der Fina, ausgerechnet mit der Fina. und wo ist denn die Ursula? also so etwas, ob das schon länger läuft, und ich habe nichts davon gewusst? unmöglich, ich weiss doch immer, also die beiden gehen zum wald hoch, jetzt verstehe ich – und die Ursula, ah, da taucht sie gerade auf, die mit der flasche in der hand, die sie jetzt neben der Edith abstellt, ja, das ist die Ursula. und kein blick zum waldrand, hat sich gut in der hand, die Ursula.

wie? was? das tönt nach serieller was? monogamie, aha, du meinst lebensabschnittspartnerinnenschaften – ist ja auch nichts dagegen einzuwenden, oder? natürlich gibt es die gleichzeitigkeit auch, klar, die Elsbeth zum beispiel ist immer mehrfach engagiert, ich frage mich, wie sie das zeitlich schafft, abgesehen von den gefühlen, aber es scheint ihr zu gelingen. sie hat eine feste beziehung in frankreich, das ist natürlich praktisch, und hier schläft sie herum, wie es ihr passt. die hatte auch schon mal alle in ihrem bett. ich habe gehört, dass sie tolle bettwäsche habe, seidenwäsche, schwarze seide, wird erzählt, ich weiss es nicht, ich halte mich eher zurück, auch schwarze seide lockt mich nicht, wenn ich weiss, wer alles schon darin gelegen hat.

ach, und da kommen noch Gerti und Teresa, die habe ich nicht erwartet, die sind frisch verliebt, ich weiss gar nicht, was sie hier wollen, die haben nur augen für einander. letzthin war ich bei ihnen zum essen, das war entsetzlich, die himmeln sich an und hören nicht mal, wenn du sie ansprichst. und in der küche, unglaublich: liebste, was meinst du, möchtest du knoblauch am salat? oder sollen wir gar keinen salat? – ach schnucki, mach einfach, wie du möchtest, du weisst, ich esse alles, was du gerne hast. – also, wenn du keinen knoblauch möchtest, lass ich ihn einfach weg, mir macht das nichts aus. – ganz wie du willst, liebste, für dich esse ich sogar knoblauch. – so ging das hin und her, flötend und zirpend, und schmatz hier und schmatz dort, und ich wusste überhaupt nicht, was ich da sollte, war wohl als publikum eingeladen, und deshalb sind sie wohl jetzt auch hier: ein grösseres publikum macht noch mehr spass. hüte dich vor verliebten, ich sag's dir, hüte dich, etwas langweiligeres als frisch verliebte gibt es nicht.

die da drüben im samtgilet gefällt dir? die ist bi, da würde ich mich eher zurückhalten, aber wenn du unbedingt willst. nur, was danach kommt, ich weiss nicht, ob du es gut erträgst, wenn sie dann mit deinem bruder unter die decke schlüpft. ob das schlimmer ist, als wenn sie mit deiner schwester? ich weiss nicht, für mich wär's schlimmer, muss aber für dich nicht so sein, wenn's dir nichts ausmacht – aber den meisten macht es etwas aus, alles. da habe ich diese geschichte mit dem darkroom gehört, an diesem fest war ich nicht, obwohl ich sonst immer dabei bin, also diesen darkroom hatten sie, und eine machte licht, und daran sind mindestens drei beziehungen zerbrochen, mindestens, und eine neue ist daraus nicht entstanden, siehst du. ausprobieren ja, aber ertragen? das ist etwas ganz anderes.

schau, da kommen die Verena und die Fina zurück, und die Ursula dreht sich weg. aber die Verena, geht die doch direkt auf sie zu. wenn das nur gut geht. ja, dreingeschlagen wird auch, im notfall. und der Ursula würde ich das zutrauen, dass sie ihr eine runterhaut. und schon hebt sie die hand, achtung – aber nein, jetzt legt sie die hand auf Ediths oberschenkel. wow. das wird noch was geben bei denen heute nacht, das ist noch nicht ausgestanden, nicht nach fünf jahren serieller, wie heisst das noch? also das nicht.

esther spinner